



FOTO: SAMANTHA FRANSON

## Ein Koffer feiert Geburtstag

**Es war eine besondere Geburtstagsfeier:** Trotz der Corona-Pandemie feierte Märchenkoffer, ein Verein für Bildung, Kultur und Integration, am Wochenende in Vahrenwald sein sechsjähriges Bestehen. Unter Einhaltung der Hygieneregeln, mit weniger Kindern und in mehreren Zeiträumen. Dafür aber mit Oberbürgermeister Belit Onay. **Seite 5**

---

# „Bilingualität ist ein Geschenk“

Seit sechs Jahren unterstützt der deutsch-russische Verein Märchenkoffer Kinder und Eltern: OB Onay lobt dieses Engagement

Von Laura Ebeling

**Vahrenwald.** Es war ein besonderer Geburtstag: Trotz der Corona-Pandemie feierte der Märchenkoffer, ein Verein für Bildung, Kultur und Integration, am Wochenende sein sechsjähriges Bestehen – natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Es durften weniger Kindern kommen, und die mussten sich für feste Zeiträume anmelden. Von 11 bis 17 Uhr gab es für die jungen Besucher Bastel- und Koch-

aktionen, Spiele, Puppentheater und sogar einen Stand-up-Comedy-Workshop. Eine Opernsängerin sang mit den Kindern.

Zum Geburtstag waren auch Oberbürgermeister Belit Onay und Irma Walkling-Stehmann, Bezirksbürgermeisterin von Vahrenwald und der List, auf das Gelände an der Rolandstrasse 19 gekommen. „Viele Hannoveraner haben einen Migrationshintergrund und vereinen zwei Kulturen, zwei Sprachen. Dass die Bilingualität nicht nur wichtig, son-

dern auch ein Geschenk ist, weiß ich aus eigener Erfahrung“, erklärt Onay. Es sei erstaunlich, was die Organisatoren des deutsch-russischen Vereins Märchenkoffer auf die Beine gestellt hätten.

## Hausaufgabenhilfe und Kochen

Seit sechs Jahren unterstützt die ehrenamtliche Initiative Kinder mit Migrationshintergrund und hilft ihnen, sich bilingual zu entwickeln. Dabei bietet sie Eltern-Kind-Treffs, Kleingruppenangebote, Sprach-



**Viele Aktionen: Clara (7) backt beim Fest in Vahrenwald Muffins.**

FOTO: SAMANTHA FRANSON

kurse, Ausflüge, Hausaufgabenhilfe und Kochkurse an.

## Akzeptanz für zweite Sprache

„Der Gedanke, dass auch die zweite Sprache der Kinder mit Migrationshintergrund unterstützt werden soll, ist leider noch nicht selbstverständlich für die Gesellschaft sowie für die Politik“, sagte die ehrenamtliche Leiterin Alexandra Konopleva und gab sich zuversichtlich: „Auch daran arbeiten wir, es kommt langsam zu Ergebnissen.“

---

AnzeigenSpezial